Ein guter Rath

Zu Nüremberg in einem Thurm,
An dem sich brach schon mancher Sturm,
Hielt einst ein sich'rer alter Maus
Sammt Frau und einem Söhnlein Haus.

Der Keller war seit Jahren leer
Und auf dem Speicher nicht viel mehr,
Der Alte hatte viel Bedrang,
Sein Mahl war kurz, die Arbeit lang.

Und auf den Beinen spät und früh,
So brachten sie sich durch mit Müh';
Doch lebten sie in ihrer Noth
Vergnügt mit ihrem Stücklein Brod.

Da schaute einst der junge Maus
Zum alten Thurm ins Feld hinaus,
Die Sonne stieg voll Glanz hinan
Und lachend sah die Welt ihn an.

Der Thurm gefiel ihm nimmermehr
Und knapp schien ihm die Kost und schwer,
Und enge ward's ihm um die Brust,
Es trieb ihn fort die Wanderlust.